Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Eigl
13. Jahrg. Wien, Montag, 10. November N. 268

Straßenlärm und Hinterhäuser

Mit Kundmachung vom 20. Mai 1898 hat der Wiener Magistrat im Rahmen straßenpolizeilicher Verordnungen insbesondere gegen den das Publikum oft belästigenden u. schädlichen Straßenlärm erlassen. Da nun einzelne dieser Verordnungen häufig gar nicht beachtet werden, insbesondere daß nicht gehörige Wagen im Schritt fahren müssen, daß Peitschen, Pfeifen u. Pfeifen und überhaupt alle bei Bewegung des Wagens Lärm verursachenden Gegenstände in Verbindung mit geeignetem Materiale zu halten sind, daß die Ladung des Wagens, falls ein richtiges Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Gespannes stehen muß und manchmal Vorsicht zu nehmen ist, daß Kanzen, Blech oder sonstige Gegenstände, welche wenigstens ihrer geringen Größe leicht übersehen werden können, wenn sie an öffentlichen Orten gebracht werden, entfernend zu entfernen und zu verscheuchen sind, daß Rollbahnen geräuschlos herge- stellt werden müssen, so hat sich Magistrat direktor veranlaßt, an die kk. Polizei-Direktion das Ersuchen zu richten, die besagte Kundmachung den Hauptgebäuden Organen in Erinnerung zu bringen und die Wahrnehmungen aufzutragen, Übertretungen derselben nachzugehen und, was noch am wirksamsten ist, tunlichst selbst abzustellen, erforderlichenfalls aber der magistratischen Direktion zur Anzeige zu bringen. Man kann füglich die Probe machen, daß zahlreiche Wagen oft in kurzem Tempo durch die Straßen rasen und durch Aneinanderschlagen der Wagenketten, der rückwärtigen Bremsklötze etc. einen ohrenbetäubenden Lärm verursachen. Der, welcher viel Wagen gesehen, wird bemerken können, daß der durch das Aufschlagen am Leder verursachte Lärm Häuser weit durch die Wohnungen dringt und vor allem insbesondere die Rollbahnen anbelangt, so werden dieselben meist abends unter starkem Geräusch herausgerissen und früh morgens ebenso wieder hineingestoßen, wodurch die Mieter geschreckt und schlafen werden können. Eine ebenso bekannte Tatsache ist es aber auch, daß die Wagenbesitzer sehr häufig nicht im richtigen Verhältnisse zur Gespannstärke stehen und daß dann die Pferde bei der geringsten Straßensteigung stecken bleiben, in welchem Falle die Pferde unter unglaublicher Roheit und unter nutzloser Zuhilfenahme der Peitsche das Fuhrwerk wieder flott zu machen suchen. Selbstverständlich haben solche Szenen, wie man sie besonders bei den Fuhrwerken u. Fiaker-Pferden aber bei den Lieferungen täglich beobachten kann, stets eine große Menschenansammlung zur Folge u. es wirken derartige Szenerien namentlich auch die Jugend nicht erziehlich, daß das Publikum selbst viel dazu beitragen kann, den erwähnten wohlgemeinten Verordnungen Geltung zu verschaffen, ist wohl selbstverständlich.

Zur morgigen Gemeinderatssitzung.

Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung stehen bis jetzt 15 Punkte u. zwar Verlängerung für die Verlängerung der Rollbergasse und für einen Teil der Hartmann- u. Fugelhofgasse im Bezirke Margareten, Abänderung der Bauordnung für die Alt-Mannsstraße in den Bezirken Währing u. Rudolfsheim, Vorsicht des Mietvertrages, betreffend die Lokalitäten des kk. Polizei-Bezirks-Kommissariates u. der kk. Bezirkshauptmannschaft Währing Hubertusgasse 4; Neupflasterung von Wellen im Anschluß des städtischen Gartenbaues, bew. Bewilligung eines Zusatzkredites von 16.256 K 59 h für die Pflasterung und Pflasterung am Franz Josefskai, vom Stadtbahnbogen 1 bis zur Radetzkybrücke im Bezirke Innere Stadt, Asphaltierung der städtischen Katasterabteilung u. des Pfarrhofes zu St. Joseph in Margareten im Bezirke Margareten, Ansuchen von mehreren Arbeitern städtischer Bedienstelter um Verbesserung ihrer Lage; R. Joseph-Nizzentinnen-Anlehenfond um Bewilligung einer Subvention, Bewilligung eines Zusatzkredites von rund 11.400 K für die Pflasterung der Rollgasse im Bezirke Döbling, Projekt für den Bau einer neuen Hallenanlage am Gemüse-Großmarkte; Projekt für die Umgestaltung der inneren Einrichtung und für die Renovierung in einer Auftrakt der Abteilung 1 und 4 des N. Wiener Stadtbauamtes; Pflasterung für die Herstellung einer eisernen Straßenbrücke im Zuge der Wiergasse über den Hauptzollamtsbahnhof im Bezirke Landstraße; Ansuchen der Firma A. M. Gmelin Wien um gänzliche Auflassung der zwischen der verlängerten Burgfriedgasse u. der Brigittenau- erbaute im Bezirke Brigittenau projektierten Straße, Bewilligung eines Zusatzkredites von 46.319 K 83 h für die Regulierung u. Pflasterung der Alt-Mannsstraße von Nr. 42 bis 54 im Bezirke Rudolfsheim, Genehmigung des Mietvertrages bezüglich der Lokalitäten des kk. Post- u. Telegraphenamtes N. 63 im Bürgerspitalhauptgebäude Innere Stadt Wipplingerstraße 8 (Alter Rathaus.)

Bezirksratssitzung. Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Donnerstag den 13. d. um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des kk. Grabe im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Polizei- u. Exekutivdienst der Bauaufsichtsregulierung Josef Schrotzberger zum Revisor 2. Klasse, Johann Ratzka, Paul Kraucher, Julius Schaffer u. Eduard Krazy zu Assistenten ernannt.